

Alter Bekannter an der Spitze

Wilhelm Ohlendieck wieder Heimatbund-Vorsitzender / Verein vor 50 Jahren gegründet

COLNRAD/WINKELSETT (II) •
In seinen jahrelangen Bemühungen um einen neuen ersten Vorsitzenden ist der Heimatbund zwischen Dehmse und Hunte“ nun endlich erfolgreich gewesen: An der Vereinsspitze steht jetzt mit Wilhelm Ohlendieck ein „alter Bekannter“.

Sieben Jahre lang hatte Annemarie Isern als dritte Vorsitzende kommissarisch die Geschicke des Heimatbundes geleitet. Während der Jahreshauptversammlung am Sonntag im Dorfgemeinschaftshaus Colnrade trat sie zurück. Zum Abschied erhielt sie einen Blumenstrauß.

Wilhelm Ohlendieck, der neue erste Vorsitzende, hatte diesen Posten schon einmal – von 1990 bis 1992 – bekleidet. Zur Nachfolgerin von Annemarie Isern und neuen dritten Vorsitzenden wählten die Mitglieder Astrid Lehnhof. Einstimmig in ihren Ämtern bestätigt wurden Schriftführerin Annegret Lührs, Kassenwart Karl-Heinz Hartje und der zweite Vorsitzende Reinhard Beeth.

Die Mitglieder erlebten eine Jahreshauptversammlung der etwas anderen Art. Aus gutem Grund: Fast auf den Tag genau vor 50 Jahren, am 2. Dezember 1950, wurde in Beckstedt der „Heimatbund zwischen Dehmse und Hunte“ gegründet (die Original-



Wilhelm Ohlendieck (l.) ist neuer Vorsitzender, Annemarie Isern (2.v.l.) trat von ihrem Posten zurück. Mit Blumen bedacht wurden Willi Detering und Heinz Schnieder während der Jahreshauptversammlung des Heimatbunds. Foto: Kellmann

Urkunde, von allen Gründungsmitgliedern unterschrieben, hing am Sonntag im Dorfgemeinschaftshaus aus). Lehrer Willi Krüger hatte seinerzeit in den Schulakten entdeckt, dass die Beckstedter Schule 1950 250 Jahre alt werden würde. Daraufhin veranstaltete er zusammen mit Bürgern die „Beckstedter Heimattage“. Die wurden ein großer Erfolg. Ermutigt dadurch grün-

dete sich am 2. Dezember 1950 der Heimatbund. Der erste 1. Vorsitzende Otto Isern gewann kurze Zeit später den Bremer Fotografen Könnecke, um das Leben zwischen Dehmse und Hunte filmisch zu dokumentieren. „Die gedrehten Filme sind heute von unschätzbarem Wert“, stellte Wilhelm Ohlendieck heraus. Spätere „Streifen“ stammen von Willi Detering und Heinz

Schnieder. Von ihnen gedrehte Szenen wurden in der Versammlung gezeigt, Detering und Schnieder mit Blumen geehrt.

„Der Heimatbund schreibt nicht nur Heimatgeschichte, sondern ist auch ein Stück Heimat. Vor zehn Jahren erfolgte seine Reaktivierung und die Eintragung ins Vereinsregister – ein Zeichen, dass wir in unserer Region diesen Bund möchten, auch

in der heutigen Zeit, wo der Begriff Heimat im Spannungsfeld zwischen Tradition und Fortschritt steht“, so Colnrades Bürgermeisterin Hiltraud Lindemann im Namen der Gemeinden Colnrade und Winkelsett.

Sie würdigte auch die Neuvertonung alter Filme: „Hier ist es gelungen, seit 50 Jahren festzuhalten, wie sich das Leben in unseren Gemeinden entwickelt hat.“